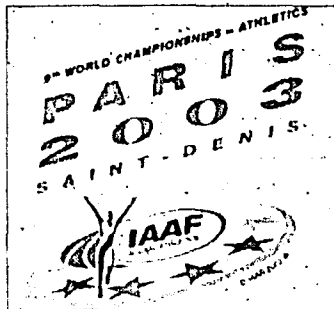


LEICHTATHLETIK-WM

Schafft Haile Gebrselassie das «Comeback»?



Der heute 30-jährige Äthiopier Haile Gebrselassie schien unbesiegt. Bei den WM 2001 in Edmonton ging er im 10 000-m-Rennen nach acht Jahren ohne Niederlage erstmals als 3. durchs Ziel. In Paris will er den 10 000-m-Titel zurückholen. Die 10 000 m der Männer sind eine von sieben Entscheidungen, die am Wochenende bei den 9. Leichtathletik-Weltmeisterschaften im Stade de France in Paris-Saint-Denis anstehen. Haile könnte das 25-Runden-Rennen mit dem Gewinn des 5. WM-Titels zum Highlight machen – aber die Ausgangslage gegenüber Edmonton ist für den 1,64 m grossen ungekrönten König Äthopiens eher noch schwieriger geworden. Gebrselassie blieb am Freitag in Paris Realist, was seinen fünften WM-Titel seit 1993 über 10 000 m anbelangt: «Ich bin der Älteste und habe zu akzeptieren, wie der Sport ist», sagte er. «Wir wollen am Sonntag als Team Äthiopien auftrumpfen. Dabei will natürlich jeder besser sein als der andere», fügte der zweifache Olympiasieger hinzu.

Sein junger Landsmann Kenenisa Bekele (21), vierfacher Cross-Weltmeister, der Gebrselassie erstmals in diesem Jahr bereits zum Auftakt in Oslo über 5000 m besiegt hatte, verfügt über die Spurtstärke, die seinen älteren Landsmann früher so unwiderstehlich machte. «Ich spürte nicht schlecht, aber nicht gut genug für die Beine der jüngeren Gegner», räumte Gebrselassie bei seinen drei Niederlagen in dieser Saison ein.

Zeitplan Samstag

- 14.00 Eröffnungsfest
- Entscheidungen (2)
- 08.30 20 km Gehen, Männer
- 19.25 Kugel, Männer
- 20.15 10 000 m, Frauen
- Weitere Wettkämpfe
- 08.30 Kugel, Männer – Qualifikation, Gruppe A und B
- 08.45 Siebenkampf, Frauen – 100 m Hürden (mit Sylvie Dufour)
- 09.30 Hammer, Männer – Qualifikation, Gruppe A
- 09.45 Siebenkampf, Frauen – Hochsprung (mit Dufour)
- 10.30 100 m, Frauen – Vorläufe
- 10.45 Dreisprung, Männer – Qualifikation, Gruppe A und B
- 11.00 Hammer, Männer – Qualifikation, Gruppe B
- 16.10 Diskus, Frauen – Qualifikation, Gruppe A
- 16.10 Siebenkampf, Frauen – Kugel (mit Dufour)
- 16.35 400 m, Männer – Vorläufe
- 16.40 Stabhochsprung, Frauen – Qualifikation, Gruppe A und B
- 17.25 800 m, Frauen – Vorläufe (mit Anita Bragger)
- 17.40 Hochsprung, Männer – Qualifikation, Gruppe A und Gruppe B (mit Stauffer)
- 17.55 Diskus, Frauen – Qualifikation, Gruppe B
- 18.00 1500 m, Männer – Vorläufe
- 18.30 Siebenkampf, Frauen – 200 m (mit Dufour)
- 19.00 3000 m Steeple, Männer – Vorläufe
- 19.40 100 m, Frauen – Zwischenläufe

Zeitplan Sonntag

- Entscheidungen (4)
- 09.30 20 km Gehen, Frauen
- 18.35 Siebenkampf, Frauen – 800 m (mit Dufour)
- 19.00 10 000 m, Männer
- 19.45 100 m, Frauen
- Weitere Wettkämpfe
- 09.45 Diskus, Männer – Qualifikation, Gruppe A
- 10.00 400 m Hürden, Frauen – Vorläufe
- 10.30 Siebenkampf, Frauen – Weitsprung (mit Dufour)
- 11.20 400 m, Frauen – Vorläufe
- 11.35 Diskus, Männer – Qualifikation, Gruppe B
- 15.00 Siebenkampf, Frauen – Speerwurf (mit Dufour) (Gruppe A 15 Uhr, Gruppe B 17 Uhr)
- 15.30 100 m, Männer – Vorläufe
- 16.00 Dreisprung, Frauen – Qualifikation, Gruppe A und B
- 16.55 100 m, Frauen – Halbfinals
- 17.10 400 m, Männer – Halbfinals
- 17.40 800 m, Frauen – Halbfinals (evtl. mit Bragger)
- 18.00 100 m, Männer – Zwischenläufe

Benne neuer Nati-Trainer

Volleyball: Edwin Benne übernimmt Damen-Nationalteam

SCHAAN – Nach dem Rücktritt von Jürgen Albrecht Ende Juli hat der LVBV einen neuen Damen-Nationaltrainer gefunden. Der Niederländer Edwin Benne übernimmt ab dem 1. September dieses Amt. Der Vertrag läuft zunächst bis Ende Juni 2004. Was danach passiert, werden der Vorstand und Edwin Benne zu gegebenem Zeitpunkt entscheiden.

Der im April neu gewählte Technische Direktor des LVBV und Projektleiter der am kommenden Montag startenden Volleyball-Schule Liechtenstein, Edwin Benne, verfügt über grosse Erfahrung im internationalen Volleyball. Er war über zehn Jahre Stammspieler des niederländischen Nationalteams und in zahlreichen Spitzenteams in Italien, Japan, der Türkei, Frankreich und Deutschland als Profispieler engagiert. Als Trainer und Manager führte er in Holland den Verein Omniworld Almere zum

Meistertitel. Er hat an zwei Olympischen Spielen teilgenommen und dabei in Seoul 1988 den 5. Rang, in Barcelona 1992, als Höhepunkt seiner grossen Spielerkarriere, die Silber-Medaille errungen.

Schnelle Lösung war gefragt

Im Hinblick auf die bevorstehende EM-Qualifikation Ende dieses Jahres und der Planung für die nächsten Kleinstaatenspiele 2005 in Andorra war eine schnelle Lösung für Jürgen Albrechts Nachfolge notwendig. Edwin Benne soll dem Damen-Team neue Impulse geben und die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Zudem ist er auch verantwortlich für den Aufbau des Damen-Jugend-Nationalteams. Edwin Benne über seine Anstellung: «Ich glaube, dass in Liechtenstein das Potenzial und der Wille vorhanden sind für eine weitere Entwicklung und zukünftige Erfolge des bestehenden Nationalteams und des noch aufzubauenen Jugendnationalteams.»



Der neue Mann auf der Damen-Kommandobrücke: Edwin Benne.

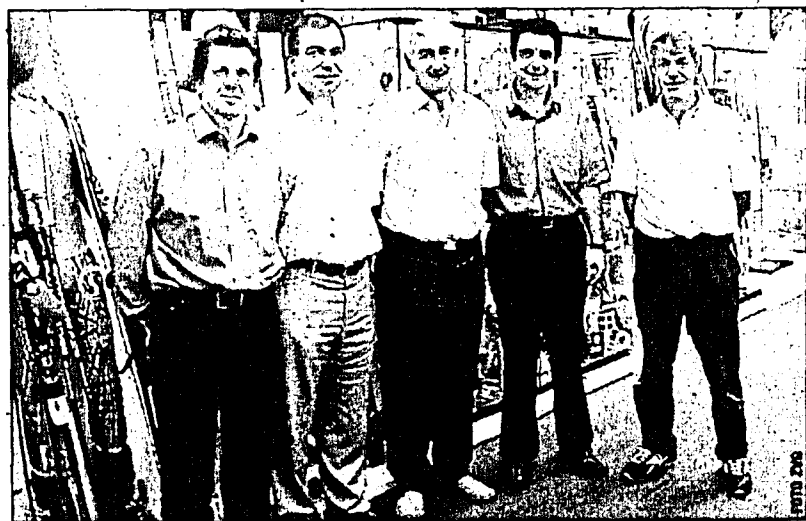
Arbeitsbesuch

Swiss Olympic in Liechtenstein

VADUZ – Mitte dieser Woche weilten mit Walter Kägi (Präsident) und Martin Rutishauser (Generalsekretär) die zwei starken Männer von Swiss Olympic in Liechtenstein. Im Zentrum des Treffens mit LOSV Präsident Leo Kranz und Generalsekretär Johannes Wohlwend stand ein Informationsaustausch.

Hierbei ging es um die Besprechung der seit Jahren bestens funktionierenden Zusammenarbeit der

beiden Olympischen Landesverbände sowie um Visionen für die Zukunft. Die Visite der Schweizer kam auf Einladung des LOSV zu Stande und galt offiziell als Gegenbesuch, nachdem Kranz und Wohlwend im letzten Jahr zu einem Arbeitsmeeting nach St. Gallen eingeladen wurden. «Für Liechtenstein ist es ein Glücksfall, dass mit Walter Kägi und Martin Rutishauser zwei Männer bei Swiss Olympic an der Spitze stehen, die grosses Interesse für die Anliegen des LOSV haben», so Leo Kranz.



Im Rahmen des Arbeitsbesuches stand eine Führung durch das Ski-Museum auf dem Programm. Museumsgründer Noldi Beck persönlich führte die Olympiagäste durch seine «heiligen» Hallen. (v.l.n.r.) Johannes Wohlwend (LOSV, Generalsekretär), Martin Rutishauser (Swiss Olympic, Generalsekretär), Walter Kägi (Swiss Olympic, Präsident), Leo Kranz (LOSV, Präsident), Noldi Beck.

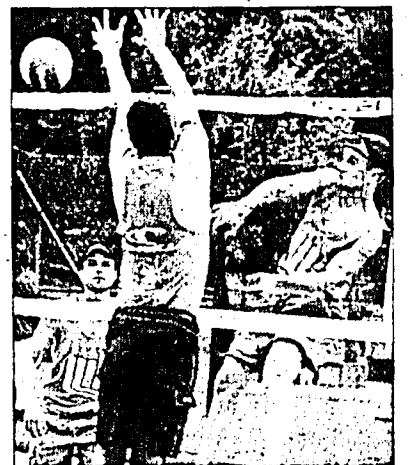
Titelkämpfe

Beachvolleyball-LM in Mauren

MAUREN – Dieses Wochenende werden im Weiherring in Mauren die diesjährigen Beachvolleyball-Landesmeisterschaften ausgetragen. Insgesamt haben sich 39 Teams gemeldet, die um die Titel in insgesamt sieben Kategorien kämpfen werden.

Im Weiherring in Mauren ist dieses Wochenende einiges los. Ausser dem Geburtstag von «Mauren aktiv» mit Ballonwettbewerb, Kräutergarten und Marktständen und dem Militär-Oldie-Treffen führt Volley Mauren-Eschen auf der Beach-Volleyball-Anlage die diesjährigen Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball durch. Auf Grund der Anmeldungen von 39 Teams können die Titelkämpfe in insgesamt sieben Kategorien durchgeführt werden: in den drei offenen Alterskategorien Herren, Damen und Mixed sowie in vier Jugendkategorien.

Die Spiele bei den Herren (9 Teams) beginnen am Samstag um 9 Uhr. Die Halbfinalspiele finden ab 15.30 Uhr, das Finalspiel um ca. 17.30 Uhr statt. Die Spiele in der Damen-Kategorie (6 Teams) beginnen am Samstag um 9.30 Uhr, die Halbfinalspiele finden ab 13.30 Uhr, der Final ca. um 16.00 Uhr statt. Die Spiele in der Mixed-Kategorie beginnen am Sonntag um 12.00 Uhr. Die Halbfinals werden ab 15.30 Uhr, das Finalspiel um zir-



In Mauren gehts um Titelehren.

ka 16.30 Uhr erwartet. Neben den drei offenen Kategorien werden die Landesmeister auch in vier Jugendkategorien ermittelt. Am Samstag finden die Spiele der Kategorien Herren U21 und Damen U21 statt, am Sonntag die Spiele der Kategorien Damen U18 und Damen U15.

Spielmodus

Die Landesmeister werden im Double-Elimination-Modus ermittelt. Jedes teilnehmende Team hat deshalb zumindest zwei Spiele zu absolvieren. Für Interessierte stehen auf der Homepage des Liechtensteiner Volleyballverbands (www.lvbv.li) zusätzliche Informationen, so zum Beispiel der Spielplan mit dem ungefähren Zeitplan und die Tableaux mit den eingetragenen Teams.

Wahl Golden Player

Die Uefa und der Liechtensteiner Fussballverband wählen den herausragendsten Spieler der letzten fünfzig Jahre. Jede Person darf nur einmal wählen. Unter den Einsendern verlosen wir eine Reise zum Länderspiel England – Liechtenstein in Manchester.



Franz Burgmeier, 1982
Stürmer, Nat. B. Vaduz



Karl Feger, 1939
Stürmer, Erstliga-Vaduz



Manfred Frick, 1959
Stürmer, Erstliga-Bazens



Mario Frick, 1974
Stürmer, BWA-Vaduz



Daniel Hasler, 1974
Verteidiger, Nat. A/WA



Raizer Hasler, 1958
Verteidiger, Nat. A/Servetz



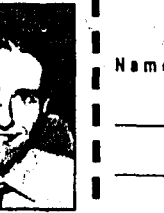
Peter Jehle, 1982
Torhüter, Nat. A/Grazhoppers



Norbert Kieber, 1941
Verteidiger, Nat. A/St. Gallen



Manfred Moser, 1958
Mittelfeldspieler, Nat. A/Zürich



Martin Stocklassa, 1979
Verteidiger, Nat. A/Zürich

Meine Wahl:

Name, Vorname, Adresse:

Einsenden bis spätestens 30.8.2003 an:
Liecht. Fussballverband, Altenbach 11, 9400 Vaduz.
Fax: 237 47 48, E-Mail: roland.opspelt@llv.li

